

Wilfried Peters

**Späte Reichspublizistik und
Frühkonstitutionalismus**

**Zur Kontinuität von Verfassungssystemen
an nord- und mitteldeutschen
Konstitutionalismusbeispielen**



PETER LANG

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · New York · Paris · Wien

1993

Inhaltsverzeichnis

§1	Einführung	11
I.	Gegenstand und Problemstellung der Untersuchung	11
II.	Die tiefgreifenden Umwälzungen in Deutschland zwischen 1803 und 1814/15.....	14
III.	Zur historisch-dogmatischen Schule der Reichspublizistik.....	16
1.	Methodischer Ansatz und Bedeutung	16
a)	Entwicklungsstrukturen der Reichspublizistik seit dem 16.Jh.	16
b)	Bedeutung der historisch-dogmatischen Schule.....	18
c)	Verhältnis zum Naturrecht.....	19
2.	Die Vertreter der historisch-dogmatischen Schule.....	20
a)	Einleitung	20
b)	Johann Stephan Pütter	21
c)	Carl Friedrich Häberlin.....	23
d)	Justus Möser.....	24
e)	Sonstige Vertreter.....	25
IV.	Bandbreite der Verfassungsgebung: Art. 13 DBA und seine Realisierung	27
1.	Einleitung	27
2.	Verfassungstypen	27
3.	Zur Auswahl.....	29
§2	Konstituierung und Legitimation staatlicher Herrschaft	33
I.	Von den Leges fundamentales zur Verfassungsurkunde	33
1.	Westliche Vorbilder	33
2.	Verfassungsbegriff der späten Reichspublizistik	34
3.	Normkomplex der Leges fundamentales	35
4.	Revisionserschwerisse	38
5.	Strukturmerkmale der ausgewählten Verfassungsurkun- den und Staatsgrundgesetze	42
II.	Staatsvertragslehre als Verfassungsgrundlage	44
1.	Herrschaftsmodifizierende Funktion von Verfassungen	44
2.	Staatsvertragslehre und Konstitutionsgewalt	46
a)	Einleitung	46
b)	Verbindung der Vertragslehre mit dem Staatsrecht ...	47

c)	Volkssouveränität und Widerstandsrecht.....	49
aa)	Volkssouveränität als Legitimationsprinzip.....	49
bb)	Widerstandsrecht	52
d)	Ergebnis	58
3.	Fürstensouveränität, monarchisches Prinzip und Gottesgnadentum.....	58
a)	Gottesgnadentum in der Zeit nach 1814	58
b)	Das monarchische Prinzip als Schlußphase des Gottesgnadentums	60
4.	Grenzen der Justizierbarkeit staatsrechtlicher Entscheidungen.....	65
§3	Konstitution und Staatsmodernisierung	69
I.	Grundfragen	69
II.	Differenzierung zwischen den Hoheits- und Patrimonialrechten des Monarchen	70
1.	Bei der späten Reichspublizistik.....	70
2.	Im Frühkonstitutionalismus	71
III.	Einheit des Staatsvermögens	72
1.	Reichspublizistische Ausgangslage	72
2.	Königreich Hannover	73
3.	Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach	76
IV.	Verwaltungsumbau.....	77
1.	Altständischer Verwaltungsdualismus im Spiegel der späten Reichspublizistik	77
2.	Königreich Hannover	79
3.	Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach	80
V.	Monarchische Personalhoheit.....	81
1.	Vorstellungen der späten Reichspublizistik	81
2.	Königreich Hannover	83
3.	Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach	85
VI.	Stellung der intermediären Gewalten	86
1.	Reichspublizistische Ausgangslage	86
2.	Königreich Hannover	87
3.	Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach	89
§4	Politische Mitbestimmung und Herrschaftskontrolle.....	91
I.	Kreation, Zusammensetzung und Gliederung der Ständeversammlungen	91
1.	Die Ständeversammlungen im Spiegel der späten Reichspublizistik.....	91
2.	Die allgemeine Ständeversammlung des Königreichs Hannover	96

a)	Ausgangslage.....	96
b)	Bäuerliche Deputierte.....	96
c)	Ritterschaftliche Deputierte	98
d)	Deputierte der Städte	99
e)	Deputierte geistlicher Korporationen.....	100
f)	Deputierter der Universität Göttingen.....	101
g)	Unabhängigkeit der Deputierten	101
h)	Repräsentationsstruktur	103
3.	Der Landtag des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach.....	103
	a) Ausgangslage.....	103
	b) Zusammensetzung und Struktur des Landtages	104
	c) Wahlrecht	106
	d) Repräsentationsstruktur	107
	e) Öffentlichkeit der Beratungen	107
II.	Rechte der Ständeversammlungen.....	108
1.	Kontinuitäten in der Struktur der Mitwirkungsrechte	108
2.	Die Hauptmitwirkungsrechte im einzelnen.....	111
	a) Steuerbewilligungsrecht und eingeschränktes Budgetrecht	111
	b) Landständisches Petitions- und Beschwerderecht.....	114
	c) Beratungs- und Zustimmungsrecht bei der Gesetzgebung	115
§5	Freiheits- und Gleichheitsrechte des Einzelnen sowie von Korporationen	119
I.	Einleitung	119
II.	Glaubensfreiheit	120
III.	Meinungsfreiheit	121
IV.	Schutz der Freiheit der Person	123
V.	Schutz des privaten Eigentums	125
VI.	Staatsbürgerliche Gleichheit.....	127
VII.	Gewährleistung von kommunaler Autonomie	129
§6	Schlußbemerkung	135
	Quellen- und Literaturverzeichnis	137
	Abkürzungsverzeichnis	159